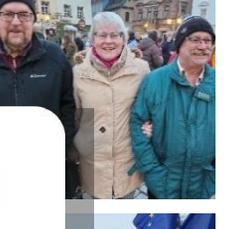




Geschäftsbericht DGB-Region Oberfranken



2022 - 2025



#DGBOBERFRANKEN





Impressum

Deutscher Gewerkschaftsbund, DGB-Region Oberfranken
 Regionsgeschäftsführer Mathias Eckardt Starkenfeldstraße 21, 96050 Bamberg
 Telefon: 0951/2080066, Fax: 0951/26934
 E-Mail: oberfranken@dgb.de, Homepage: oberfranken.dgb.de,
 facebook.com/dgboberfranken, instagram.com/dgboberfranken #dgboberfranken

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1 Organisation

2 Politische Schwerpunkte

1. Wirtschaftsstruktur in Oberfranken
2. Arbeitsmarkt in Oberfranken
3. Sozialpolitik: Rente in Oberfranken
4. Bildung und Qualifizierung
5. Kampf für Demokratie
6. Erinnerungskultur

3 Arbeitsfelder

1. Bündnisarbeit
2. Außenvertretungen
3. Frauenpolitik
4. Unterstützung unserer Mitgliedsgewerkschaften
5. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

4 Aktionen und Aktivitäten

1. 1. Mai – Tag der Arbeit
2. Veranstaltungen und Aktionen

5 Die Arbeit der DGB-Kreisverbände in Oberfranken

1. Die DGB-Kreisverbände in Oberfranken
2. Kreisverband Bamberg
3. Kreisverband Bayreuth
4. Kreisverband Coburg
5. Kreisverband Forchheim
6. Kreisverband Hochfranken
7. Kreisverband Kronach
8. Kreisverband Kulmbach
9. Kreisverband Lichtenfels

6 DGB-Jugend Oberfranken

Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im vergangenen Jahr sind der Deutsche Gewerkschaftsbund und unser Grundgesetz 75 Jahre alt geworden. In diesem Zeitraum haben die Gewerkschaften viel zum Gelingen unserer Demokratie beigetragen. Doch unsere Gewerkschaftsbewegung kämpft schon seit mehr als 150 Jahren für gleiche Rechte, höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen.

Die Gewerkschaften haben dabei nie gezögert auch in schwierigen Zeiten Verantwortung zu übernehmen. Denn sie wussten immer, worum es geht: um den Wirtschaftsstandort Deutschland und damit um unsere Arbeitsplätze und um unsere Zukunft.

Der Berichtszeitraum unseres nun vorliegenden Geschäftsberichts beginnt noch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie und des russischen Überfalls auf die Ukraine. Die Auswirkungen dieser und weiterer politischen Ereignisse haben unsere Welt seit damals epochal verändert.

Handelskonflikte, Zölle und hohe Energie- und Verbraucherpreise stellten unsere Gewerkschaftsarbeit vor völlig neue Herausforderungen. Die damit einhergehende Transformation hat nicht nur in Oberfranken tausende meist gut-bezahlte Arbeitsplätze gekostet. Wir als DGB in Oberfranken haben an der Seite unserer Gewerkschaften dafür gestritten, diese Herausforderungen aktiv zu gestalten. Ob es um bessere Renten, mehr Tarifbindung oder das Vergaberecht in unseren kommunalen Gebietskörperschaften ging, immer waren wir gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen DGB-Kreisverbänden dabei. Ob auf der Straße, in den Medien oder mit eigenen Veranstaltungen haben wir daran gearbeitet, der Gewerkschaftsbewegung ein positives Gesicht in der Öffentlichkeit zu geben und uns als fester Bestandteil unserer demokratischen Gesellschaft zu präsentieren.

Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bei meinen hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen Tamara Pohl und Bastian Sauer sowie



Mathias Schüßler für die Jugend. Ausdrücklich schließt dieser Dank auch die Assistentinnen, Katharina Alvarez Löblich, Pia Hiesl und Jessica Rauch mit ein. Darüber hinaus bedanke ich mich auch bei den im Berichtszeitraum ausgeschiedenen hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen Frank Bodenschatz, Christine Büttner und Paul Hummer für ihre geleistete Arbeit.

Selbstverständlich gilt mein Dank auch den über 100 ehrenamtlichen Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern in Oberfranken, die in den Kreisverbänden und Ortskartellen unsere DGB-Arbeit in Oberfranken erst ermöglichen. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit. Unter dem Motto „Die Zukunft ist offen, wir aber wollen sie gestalten“ werden wir auch weiterhin in Oberfranken für eine freie, solidarische und gerechte Arbeitswelt eintreten.



Mathias Eckardt
Regionsgeschäftsführer
DGB Oberfranken

Organisation

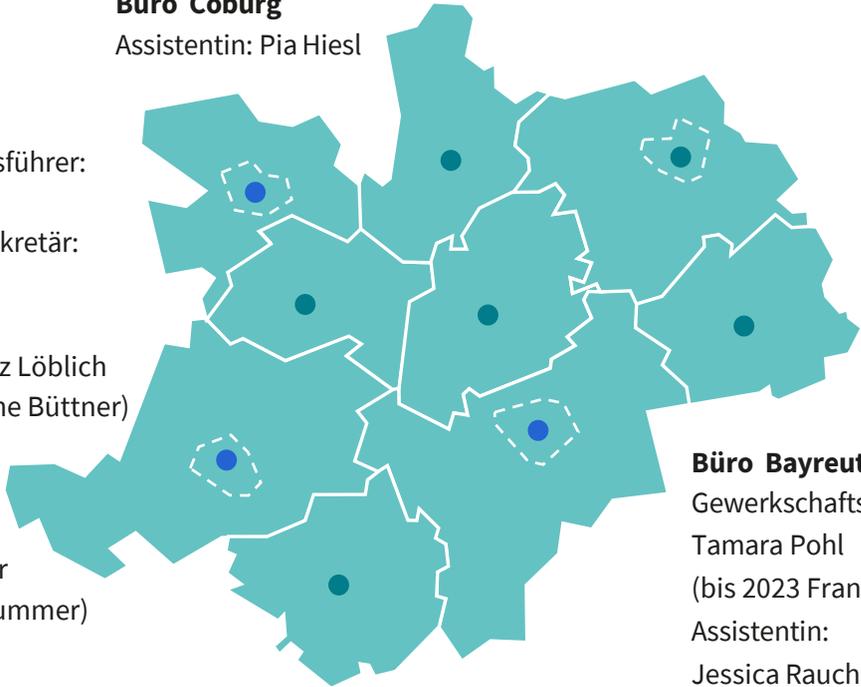
Der DGB ist in Oberfranken mit drei Geschäftsstellen in Bamberg, Bayreuth und Coburg vertreten. Sitz der Regionsgeschäftsstelle ist Bamberg.

Büro Coburg
Assistentin: Pia Hiesl

Büro Bamberg:
Regionsgeschäftsführer:
Mathias Eckardt
Gewerkschaftssekretär:
Bastian Sauer
Assistentin:
Katharina Alvarez Löblich
(bis 2025 Christine Büttner)

Jugendsekretär:
Mathias Schüßler
(bis 2025 Paul Hummer)

Büro Bayreuth:
Gewerkschaftssekretärin:
Tamara Pohl
(bis 2023 Frank Bodenschatz)
Assistentin:
Jessica Rauch

A teal-colored map of Upper Franconia, Germany, with white outlines of its administrative districts. Three blue dots mark the locations of DGB offices: one in Bamberg (top left), one in Coburg (top center), and one in Bayreuth (bottom right). Dashed white circles are drawn around the Bamberg and Bayreuth dots.

Politische Schwerpunkte

2.1 Wirtschaftsstruktur in Oberfranken

Die DGB-Region umfasst den gesamten Regierungsbezirk Oberfranken mit vier kreisfreien Städten und neun Landkreisen. Dort leben 1.055.758 Einwohner auf einer Fläche von 7.233,02 km². Dies entspricht 146 Einwohner/km².

Die Region Oberfranken zeichnet sich durch eine mittelständische Struktur mit einer Vielzahl von hochmodernen Unternehmen aus. Die Zahl der Industriebeschäftigten je 1.000 Einwohner liegt 40% über dem Bundesdurchschnitt. Damit erreicht Oberfranken die zweithöchste Industriedichte in der Europäischen Union.

Insgesamt sind in Oberfranken ca. 500 sogenannte „hidden leader“ ansässig. Mit einem Exportanteil von fast 50 Prozent besteht jedoch eine hohe Abhängigkeit von der Weltkonjunktur.

Neben seiner Bedeutung als Industriestandort gilt Oberfranken als die Genussregion schlechthin. Mit der höchsten Brauerei-, Metzgerei- und Bäckereidichte der Welt wurde Oberfranken von der UNESCO mit dem Titel „immaterielles Kulturerbe“ gewürdigt.



Die Unternehmen in Industrie, Dienstleistung und Handel haben sich in den vergangenen Jahren als innovativ und international wettbewerbsfähig erwiesen. Der sich beschleunigende Transformationsprozess stellt allerdings ein erhebliches Beschäftigungsrisiko, vor allem durch den hohen Anteil von Automobilzulieferern, dar.

2.2 Arbeitsmarkt in Oberfranken

Oberfranken hatte im Juni 2025 ca. 445.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB). Mit einem Exportanteil von fast 55 % sind wir deshalb stark von den geopolitischen Spannungen, dem derzeitigen Zollstreit mit den USA sowie den hohen Energie- und Rohstoffpreisen tangiert. Bedingt dadurch müssen wir davon ausgehen, dass es sich hierbei um keine temporäre Nachfrage-, sondern um eine Struktur- und Veränderungskrise handelt.



Einer der wichtigsten Arbeitgeber Oberfrankens, sind die Automobilzulieferer mit über 200 Unternehmen und rund 35.000 Beschäftigten. Seit einige Jahren werden die Folgen eines zunehmenden Transformationsprozesses hier deutlich spürbar. In den letzten fünf Jahren wurden in diesem Bereich bereits 9.500 Arbeitsplätze abgebaut. Grund dafür ist der nachlassende Rückgang der Pkw-Produktion.

Hier wirkt sich die demographische Lage einmal positiv aus, denn an den Arbeitsmarktzahlen wird der Beschäftigungsabbau bisher nur wenig sichtbar. Mit 4,3 % (Juni 2025) liegen wir zwar leicht über dem bayerischen Durchschnitt aber immer noch 2 % unter dem gesamtdeutschen.

Dieser Verlust an Arbeitsplätzen findet vor allem im tarifgebundenen Hochlohnsektor statt, bei gleichzeitigem Aufbau im Niedriglohnbereich. Auch wenn viele Beschäftigte kurzfristig wieder eine Arbeit in anderen Bereichen gefunden haben, gingen diese oftmals mit spürbaren Lohneinbußen einher. Das ist ein enormer Kaufkraftverlust für unsere Region.

Eine weitere Deindustrialisierung können wir uns aber als Hochlohnland nicht leisten, denn unsere Sozialsysteme und unser Wohlstand brauchen möglichst hohe Beschäftigtenzahlen.

Auch bei den gemeldeten freien Stellen liegen wir rund ein Fünftel unter dem Vorjahresniveau. Zusammen mit der deutlichen Zunahme der Kurzarbeit sind dies deutliche Hinweise auf eine anhaltende konjunkturellen evtl. sogar strukturelle Veränderung am Arbeitsmarkt.

Stabilisierend wirken sich hier die über 17.000 Handwerksbetriebe in Oberfranken aus. Trotz zurückgegangener Baukonjunktur konnte hier die Beschäftigung gesichert werden. Gleichzeitig hat dieser Bereich trotz vermehrten Einsatzes von KI positive Zukunftschancen. Dies haben vor allem junge Schulabgänger erkannt, die sich nun wieder verstärkt um eine Ausbildung im Handwerk interessieren.



2.3 Sozialpolitik: Rente in Oberfranken

Neben dem großen Thema Arbeit stellt die Sozialpolitik einen weiteren sehr wichtigen politischen Schwerpunkt unserer DGB-Arbeit dar.

Gewerkschaftliche Sozialpolitik steht für eine menschengerechte und gesundheitsförderliche Gestaltung der Arbeit und die solidarische Absicherung der großen Lebensrisiken für alle.

Rente

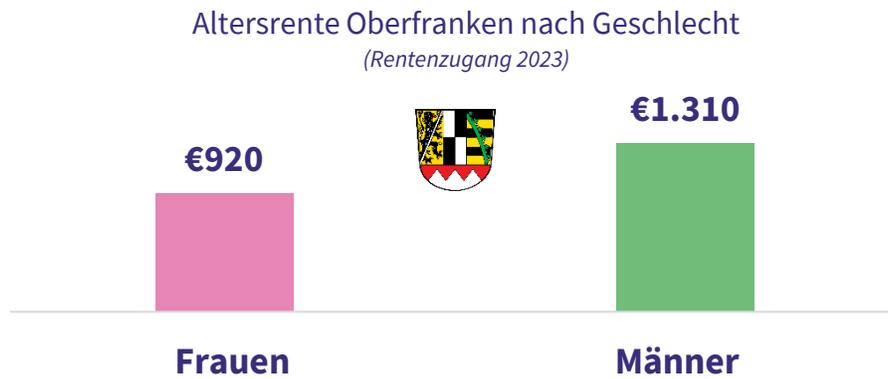
Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften arbeiten in den Selbstverwaltungen der Sozialversicherungen mit Parteien, Verbänden, Politikerinnen und Politikern auf allen Ebenen sowie mit den Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft für eine bessere und zukunftsfestere Rentenpolitik zusammen.

Am Thema Rente wird sich entscheiden, ob zukünftige Generationen weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilhaben können oder ob große Teile der Bevölkerung in die Altersarmut abrutschen werden. Der DGB mischt sich mit verschiedenen Aktionen und Kampagnen in die aktuellen Diskussionen ein.

Zu begrüßen ist hierbei das Rentenniveaustabilisierungsgesetz der Regierung, welches das Rentenniveau bei mindestens 48 Prozent sichert. Gleichzeitig wehrt sich der DGB massiv gegen die zuletzt verstärkt aufkommenden Forderungen nach einer Erhöhung des Renteneintrittsalters.



Altersrente Oberfranken (Rentenzugang 2023):

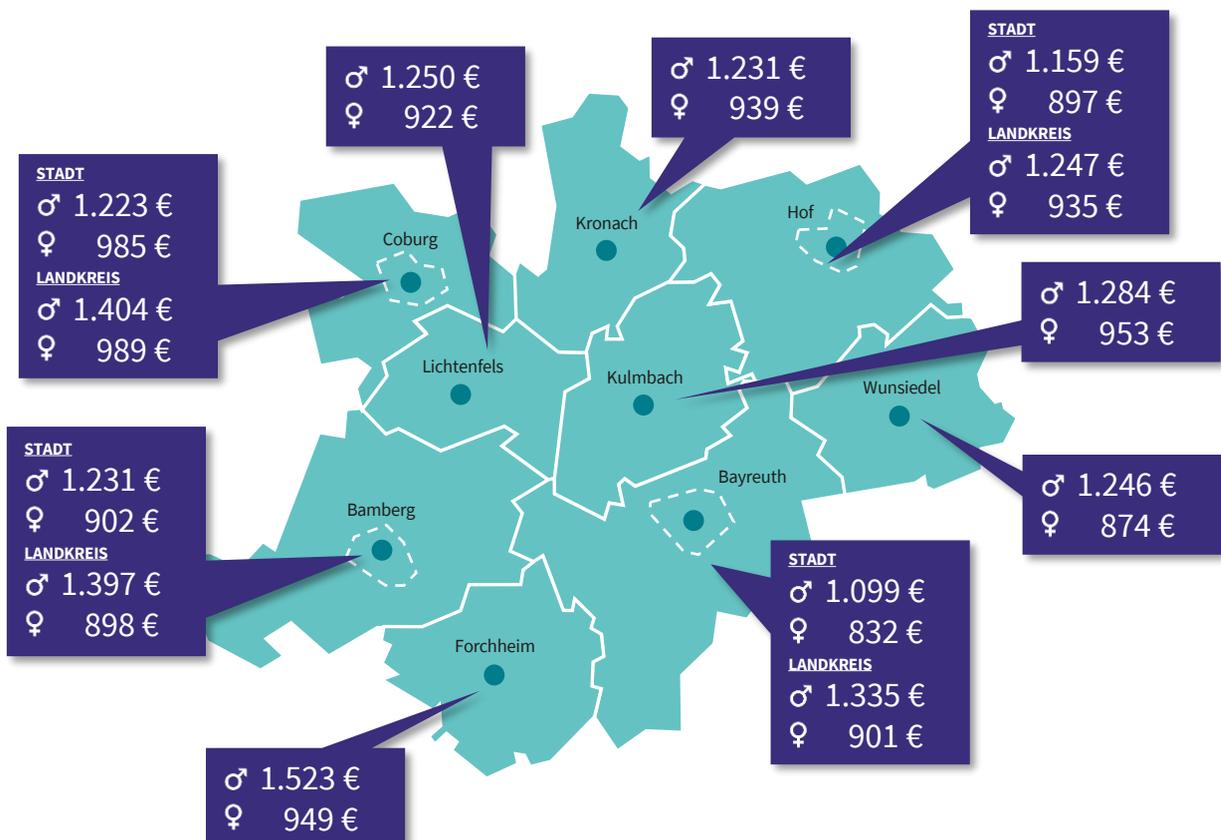


Der im März 2025 erschienene Rentenreport des DGB Bayern macht besonders zwei regionale Auffälligkeiten deutlich: Erstens bildet Oberfranken beim durchschnittlichen Zahlbetrag der Altersrenten bei Männern mit

1.310 € das Schlusslicht in Bayern. Zweitens liegen sowohl Männer – wenn auch knapp – als auch vor allem Frauen unter der bayerischen Armutsgefährdungsschwelle von zuletzt 1.322 Euro im Jahr 2023.

Durchschnittlicher Zahlbetrag bei Rentenzugang 2023

(♂ = Männer / ♀ = Frauen)



Datenquelle: Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

2.4 Bildung und Qualifizierung

In der beruflichen Bildung ist der DGB in den Berufsbildungsausschüssen der IHK für Oberfranken Bayreuth, der IHK zu Coburg und der HWK Oberfranken vertreten. Darüber hinaus ist ein Ersatzvertreter in die Rechtsanwaltskammer Bamberg entsandt. Damit kann der DGB unmittelbar Einfluss auf gewisse Qualitätsanforderungen in der Berufsausbildung nehmen, denn hier stellen die Gewerkschaftsvertreter*innen jeweils den alternierenden Vorsitzenden in den IHK- und HWK-Gremien.



Zusätzlich sind verschiedene Prüfungsausschüsse mit DGB-Vertreterinnen und -Vertretern besetzt. Hier können wir laut Berufsbildungsgesetz alle Prüfungsausschüsse in den Kammern mit jeweils mindestens einer Arbeitnehmervertretung besetzen. Für diese interessanten ehrenamtlichen Tätigkeiten suchen wir weiterhin Kolleginnen und Kollegen, um die Ausschüsse auch adäquat besetzen zu können. Darüber hinaus sind der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften in allen Berufsschulbeiräten unserer Region vertreten.

Auch stellen DGB-Gewerkschaften ehrenamtliche Arbeits- und Sozialrichter, die bei der Verhandlung und Urteilsfindung mitwirken. Diese sind dabei dem vorsitzenden Richter und der Arbeitgebervertretung gleichgestellt. Kolleginnen und Kollegen, die sich für dieses Amt zur Verfügung stellen, werden im Zweijahres-Rhythmus von uns geschult.

Neben den überregionalen Angeboten bietet der DGB Oberfranken in Kooperation mit der Katholischen Betriebsseelsorge Bamberg regelmäßige Schulungsveranstaltungen für Betriebs- und Personalräte an. Diese finden in der Regel vierteljährlich in Bamberg, Coburg, Forchheim, Kronach, Kulmbach und Lichtenfels statt. Gegliedert in einen Bildungs- und einen Teil zum Austausch finden diese „Betriebs- und Personalräterunden“ großes Interesse.

Thematisch reicht das Spektrum im Bildungsbereich von A wie Ausbildung bis Z wie Zeitarbeit. Beim Austausch bzw. beim Netzwerken tauschen sich die anwesenden Betriebs- und Personalräte über aktuelle Themen aus der betrieblichen Praxis in den Unternehmen und Behörden aus.



Wir möchten uns an dieser Stelle bei dem ganzen Team der Katholischen Betriebsseelsorge Bamberg, insbesondere bei Norbert Jungkunz, Thomas Reich sowie seinem Vorgänger Eckhard J. Schneider und Josef Romanski sowie seinem Vorgänger Dr. Manfred Böhm bedanken. Unser weiterer Dank gilt dem Kollegen Frank Meixner vom kda.



2.5 Kampf für Demokratie

Der Kampf gegen Rechtsextremismus ist eine der Kernaufgaben des DGB. Wir engagieren uns deshalb aktiv in zahlreichen Bündnissen gegen Rechts in ganz Oberfranken. Außerdem sind wir Teil der Partnerschaft für Demokratie im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben“ in Stadt und Landkreis Coburg, Stadt und Landkreis Hof sowie den Landkreisen Kronach, Lichtenfels und Wunsiedel.

Im Laufe der Corona-Pandemie hatte sich die sogenannte Querdenker-Bewegung immer stärker radikalisiert und wurde von Rechtsextremen unterwandert und zum Teil offen von ihnen unterstützt. Bereits damals gab es oberfrankenweit – mit besonderem Fokus auf Bamberg – Gegenprotest, gestützt von den DGB-Gewerkschaften. Auch heute noch sind Teile dieser Bewegung aktiv und verbreiten verschwörungstheoretische Inhalte, welchen wir uns weiterhin entgegenstellen.

Leider erfährt mit der AfD eine Partei, welche in Teilen als gesichert rechtsextrem gilt, immer mehr Zulauf in Deutschland. Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften stellen sich geschlossen gegen die sowohl menschen- als auch demokratieverachtenden Inhalte dieser Partei und versuchen Aufklärung zu betreiben, wieso die AfD eben keine Alternative für Beschäftigte ist.

Der Höhepunkt des Protests gegen die AfD und für ein demokratisches Miteinander wurde Anfang 2024 erreicht, als die bestürzenden correctiv-Enthüllungen zum konspirativen Treffen von Rechtsextremen und AfD-Politikern publik wurden. Was folgte war eine der größten deutschen Massebewegungen der jüngeren Vergangenheit. So kamen z.B. allein in Bamberg und Hof jeweils rund 6.000 Menschen auf den Straßen zu Demo und Kundgebung zusammen. 3.000 Menschen in Bayreuth, 4.000 Menschen in Coburg, 1.500 Menschen in Forchheim, 1.000 Menschen in Kronach, 500 Menschen in Lichtenfels, 1.000 Menschen in Pegnitz, zudem Veranstaltungen in Kulmbach, Stadtsteinach und Wunsiedel sprachen eine deutliche Sprache.





2.6 Erinnerungskultur

Im Kampf gegen extremistische Strömungen pflegen wir im DGB Oberfranken eine lebendige Erinnerungskultur. Dazu vernetzen wir uns mit Bündnissen und Institutionen, mit Einzelpersonen und Künstlergruppen. Stets im Bemühen, das Vergangene nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, und daraus für die Zukunft zu lernen.

Wir erinnern am 8. Mai (Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa) und am 9. November (Reichspogromnacht) an die Untaten der Nazis. In diesem Zusammenhang unbedingt erwähnen müssen wir den sehr aktiven Coburger Arbeitskreis Erinnerungskultur, der ganzjährig Veranstaltungen mit Fokus auf jüdisches Leben organisiert.

Unvergessen bleibt der 2. Mai 1933, als das Hitler-Regime die Gewerkschaften zerschlagen ließ. Wie dieser schwarze Tag in Hochfranken ablief, darüber haben wir vergangenes Jahr zusammen mit dem Kollegen Randolph Oechslein eine Broschüre herausgegeben. Zum 90. Jahrestag 2023 haben wir eine Gedenktafel am früheren Bamberger Gewerkschaftshaus am Schillerplatz anbringen lassen. Und unsere Wanderausstellung über

die Ereignisse in ganz Oberfranken ist regelmäßig bei verschiedensten Gelegenheiten zu sehen.

Mit unseren Bildungsangeboten leisten wir einen Beitrag gegen rechtes Gedankengut in den Betrieben und der Gesellschaft. Dazu gehört beispielsweise die alljährliche Gedenkstättenfahrt zum Antikriegstag am 1. September für unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen – beispielsweise in die KZ-Gedenkstätten Mittelbau Dora, Flossenbürg und Dachau, aber auch an den Erinnerungsort „Topf & Söhne“, jene Firma, in der die Öfen für Auschwitz gefertigt wurden.

Eine gute und enge Zusammenarbeit gibt es mit der Wilhelm-Leuschner-Stiftung um ihren Stiftungsratsvorsitzenden und Antreiber Wolfgang Hasibether. Die Einrichtung widmet sich dem Gedenken an den von NS-Verbrechern ermordeten Gewerkschafter Wilhelm Leuschner. Ihm zu Ehren fanden beispielsweise eine gemeinsame Theaterauf-führung über sein Leben statt, aber auch Lesungen und anderes.





Arbeitsfelder

3.1 Bündnisarbeit

Die DGB-Region Oberfranken ist in verschiedenen Bündnissen vertreten. Ein Großteil dieser Bündnisse wäre ohne DGB-

Beteiligung kaum vorstellbar. Deshalb ist auch die zukünftige DGB-Vertretung in den Bündnissen sehr wichtig.

Ort	Bündnis
Oberfranken	Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg
Arzberg	Runder Tisch für Demokratie und Toleranz
Bamberg	Allianz für den freien Sonntag
	Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus
	Bündnis zum Equal Pay Day
	Bündnis zum Internationalen Frauentag
Bayreuth	Bunt statt Braun Bayreuth
Coburg	AK Erinnerungskultur
	Allianz für den freien Sonntag
	Bündnis zum Internationalen Frauentag
	Netzwerk Coburg ist bunt
	Partnerschaft für Demokratie Landkreis Coburg
	Partnerschaft für Demokratie Stadt Coburg
Forchheim	Allianz für den freien Sonntag
	Bündnis zum Internationalen Frauentag
	Bunt statt braun
	Forchheimer Bündnis gegen Extremismus
Hof	Hof ist bunt
	Partnerschaft für Demokratie Landkreis Hof
	Partnerschaft für Demokratie Stadt Hof
Kronach	Allianz für den freien Sonntag
	Kronach ist bunt
	Partnerschaft für Demokratie Landkreis Kronach
Kulmbach	Allianz für den freien Sonntag
	Bündnis KUnterBunT
Lichtenfels	Allianz für den freien Sonntag
	Frauenbündnis
	Lichtenfels ist bunt
	Partnerschaft für Demokratie Landkreis Lichtenfels
Schwarzenbach a. d. Saale	Verein gegen das Vergessen
Wunsiedel	Partnerschaft für Demokratie Landkreis Wunsiedel
	Wunsiedel ist bunt

3.2 Außenvertretungen

Der Deutsche Gewerkschaftsbund steht für eine solidarische Gesellschaft. Er ist die Stimme der Gewerkschaften gegenüber den politischen Entscheidungsträgern, Parteien und Verbänden in Bund, Ländern und Gemeinden. Er koordiniert die gewerkschaftlichen Aktivitäten der Gewerkschaftsbewegung in verschiedenen Gremien unserer Region nach außen.

Diese Vertretung hat eine hohe Bedeutung für den Deutschen Gewerkschaftsbund und seine Mitgliedsgewerkschaften, denn hier vertreten wir die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen in oftmals „gewerkschaftsfernen“ Gremien. Beispielhaft möchten wir nur einige Institutionen nennen, in denen der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften in Oberfranken vertreten sind:

Gremium		Ort bzw. Sitz
Selbstverwaltungen	AOK Verwaltungsrat	München
	AOK Direktionsbeiräte	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof/ Wunsiedel
	DRV Nordbayern	Bayreuth
	Arbeitsagenturen	Bamberg/Coburg
		Bayreuth/Hof
	Jobcenter-Beiräte	alle Landkreise und kreisfreien Städte in Oberfranken
Gerichte	Arbeitsgericht	Bamberg (mit Außenstelle Coburg) und Bayreuth (mit Außenstelle Hof)
	Landesarbeitsgericht	Nürnberg
	Sozialgericht	Bayreuth
	Landessozialgericht	Schweinfurt
	Finanzgericht	Nürnberg
IHK für Oberfranken Bayreuth	Berufsbildungsausschuss	Bayreuth
	Prüfungsausschüsse	
	Schlichtungsstelle	
IHK zu Coburg	Berufsbildungsausschuss	Coburg
	Prüfungsausschüsse	
	Schlichtungsstelle	
HWK Oberfranken	Berufsbildungsausschuss	Bayreuth
	Vollversammlung	
Rechtsanwaltskammer	Berufsbildungsausschuss	Bamberg
Berufsschulen	Beiräte	Acht Schulen in Oberfranken
Euregio Egrensis	Mitgliederversammlung	Marktredwitz
Oberfranken Offensiv	Beirat	Bayreuth
Wirtschaftsregion Bamberg – Forchheim (WIR)	Beirat	Bamberg

3.3 Frauenpolitik

Wenn Frauen gehört werden, dann weil sie eine Stimme haben. Beim DGB gehört diese Stimme auf allen Ebenen fest dazu, vom Bundesvorstand bis zum Ortskartell. Neben den gewerkschaftlichen Mandaten gibt es in allen DGB-Kreisverbänden zusätzlich ein Frauenmandat. Auf diese Weise ist in jedem Kreisverband die weibliche Perspektive fest verankert.

So sind wir Frauen jederzeit gut vertreten: ob bei der jüngsten bayerischen Bezirksfrauenkonferenz, beim „Orange Day“ gegen Gewalt an Frauen oder in der DGB-Kampagne „Bildet Banden“, die berufstätige Frauen vernetzt.

Dazu kommen die traditionellen Aktionstage: Jeden 8. März rufen die Gewerkschaftsfrauen zum „Internationalen Frauentag“ auf. In ganz Oberfranken finden rund um den Tag Aktionen und Veranstaltungen statt, darunter beispielsweise Ausstellungen, Lesungen, Kinovorführungen oder Kabarett. Die Kolleginnen engagieren sich dabei in vielfältigen Bündnissen.

Dass gleicher Lohn für gleiche Arbeit noch immer nicht selbstverständlich ist, kritisieren wir beim „Equal Pay Day“. Zum internationalen Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern treten wir mit Vorträgen, Broschüren und Werbung auf Großflächenplakaten sowie im ÖPNV in die Öffentlichkeit.

Den „Gender Care Gap“, also die ungleiche Aufteilung der Sorgearbeit, thematisieren wir ebenfalls regelmäßig im Frauenmonat März.



3.4 Unterstützung unserer Mitgliedsgewerkschaften

Natürlich unterstützen wir als DGB auch unsere Mitgliedsgewerkschaften bei ihren Aktivitäten. Bei Warnstreiks packen wir mit an, bringen Solidaritätsadressen mit – und bei Bedarf auch Pavillons und Lautsprecher. Auch bei Demos und Kundgebungen sind wir gerne mittendrin, sei es als Teilnehmende oder Orderinnen und Ordner. Dabei arbeiten wir oft zusammen und organisieren die Aktionen gemeinsam.

Anfang des Jahres 2025 hatten wir einen traurigen Grund, um zusammenzustehen.

Ein Attentäter steuerte am 13. Februar in München ein Auto gezielt in einen Demozug von ver.di. Er verletzte 54 Menschen teils schwer, eine Kollegin und ihre zweijährige Tochter starben infolge der Tat.

Aktive aus allen Mitgliedsgewerkschaften kamen zu Mahnwachen und Gedenkveranstaltungen zusammen. Sie spendeten einander Trost und zeigten, dass wir uns nicht unterkriegen lassen. Unsere gesellschaftspolitische Arbeit, unser Arbeitskampf gehen weiter. Unsere Kollegin Amel und ihre Tochter Hafsa werden wir nie vergessen.









3.5 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Euregio Egrensis

Seit 1993 steht die Organisation EUREGIO EGRENSIS für grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Räumlich umfasst die Arbeitsgemeinschaft das östliche Oberfranken, das Vogtland, das Westerzgebirge und Böhmen – also den grenznahen Raum zwischen Greiz und Plauen im Norden bis Schwandorf im Süden sowie von Kronach, Bayreuth und Amberg im Westen bis Tachov/Tachau und Karlovy Vary/Karlsbad im Osten.

Die DGB-Region Oberfranken beteiligt sich im Rahmen von grenzüberschreitenden Projekten, zum Beispiel im Jugendbereich, aber auch beim interkulturellen Austausch.

IGR Bayern-Böhmen

Im Jahr 1997 gründeten die grenznahen DGB-Regionen in Bayern gemeinsam mit dem Mährischen Gewerkschaftsbund (ČMKOS) den interregionalen Gewerkschaftsrat Böhmen und Bayern (IGR BoBa) für ihre dauerhafte Zusammenarbeit. Der IGR BoBa hat zum Ziel, den Austausch zwischen tschechischen und deutschen Kolleginnen und Kollegen zu vertiefen.

Mehrmals im Jahr finden deshalb Treffen zwischen deutschen und tschechischen Gewerkschafter*innen abwechselnd in Deutschland und Tschechien statt. Auch die Präsidentschaft wechselt zwischen den Nationen. Derzeit sitzt dem IGR BoBa der DGB-Regionen geschäftsführer Mathias Eckardt vor. Im April 2025, bei der jüngsten Jahresdelegiertenkonferenz, wählte ihn die Versammlung einstimmig zum Präsidenten. Zu den ersten Gratulanten zählten der tschechische ČMKOS-Vorsitzende Josef Strědula, der bayerische DGB-Vorsitzende Bernhard Stiedl und Pavel Růžička, alternierender Präsident des IGR BoBa.

Europatag in Oberfranken

Eine schöne Tradition ist das Treffen von Aktiven der DGB-Gewerkschaften und von ČMKOS in Hohenberg an der Eger geworden. Nach der durch die Coronapandemie bedingten Pause freuten sich die Kolleginnen und Kollegen umso mehr, sich direkt an der Grenze zum Netzwerken und geselligen Zusammensein zu sehen.





Aktionen und Aktivitäten

4.11. Mai – Tag der Arbeit

Der Höhepunkt der gewerkschaftlichen Arbeit ist in Oberfranken unser Tag der Arbeit. In 10 Veranstaltungen präsentieren sich hier die oberfränkischen DGB-Gewerkschaften mit ihren Themen und Forderungen in der Öffentlichkeit. Mit unterschiedlichen Veranstaltungsformen sind wir hier flächen-deckend präsent.

Vom Vorabendarbeiterempfang über Stammtische bis hin zu Demonstrationen und Großkundgebungen ist dabei alles vertreten. Das Spektrum reicht von 50 bis 2.000 Teilnehmenden.

Eine feste Größe bei unseren Veranstaltungen sind dabei die Beiträge unserer DGB Jugend.



4.2 Veranstaltungen und Aktionen

Neujahrsempfang der DGB-Region

Alljährlich findet in den Räumlichkeiten der AOK in Bayreuth der Neujahrsempfang der DGB-Region statt. Vor rund 100 geladenen Gästen aus Gewerkschaften, Institutionen und Politik treten hochkarätige Rednerinnen und Redner auf, um auf die Herausforderungen der nahen Zukunft einzustimmen, Perspektiven aufzuzeigen und auch zu motivieren. Nachdem die Veranstaltung 2022

noch coronabedingt ausfallen musste – das zweite Jahr in Folge – konnten wir 2023 mit Anja Piel ein Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstands des DGB bei uns begrüßen. 2024 kam der Vorsitzende des DGB Bayern, Bernhard Stiedl, nach zu uns nach Bayreuth. 2025 referierte Prof. Dr. Christian Proaño, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.



Kampagnen

Auch im Berichtszeitraum gab es wieder eine Vielzahl von (bundesweiten) Aktionstagen und Kampagnen.

Bereits 2021 war der DGB in ganz Oberfranken unterwegs, um mit allen Oberbürgermeistern und Landräten über das Thema Tariftreue und Vergabe zu sprechen. Im Vorfeld der Landtagswahl 2023 wurde dieses Vorhaben intensiviert. Der DGB Bayern machte die Forderung nach einem Tariftreue- und Vergabegesetz auf Landesebene zum zentralen Punkt seiner Wahlkampagne. Unter dem Motto „Wir retten die Löhne“ wurde für ein „Faire-Löhne-Gesetz“ gekämpft, welches die Vergabe öffentlicher Aufträge an Tarif-, Sozial- und Ökostandards binden soll. Um diese Forderung zu unterstützen, wurden parallel in verschiedenen bayerischen Städten und Kommunen Anstrengungen unternommen, bereits auf kommunaler Ebene entsprechende Vergabeordnungen einzuführen.



In Bamberg ist dies gelungen. Ende 2022 wurde auf Initiative des DGB ein Antrag der SPD-Fraktion in den Stadtrat eingebracht, welcher einstimmig angenommen wurde und die Bamberger Vergabeordnung dahingehend verändert, dass nun nicht mehr automatisch das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag bekommt, sondern zudem „qualitative, umweltbezogene (bspw. CO₂-Kompensation, Ressourcensparsamkeit, Müllvermeidung und Recycling) und soziale Aspekte (bspw. Fairer Handel, Verbot von Kinderarbeit, Tarifbindung, betriebliche Mitbestimmung oder duale Berufsausbildung) orientierend miteinbezogen werden.“ Damit ist die Vergabeordnung der Stadt Bamberg eine der weitestgehenden in ganz Bayern. Vor allem durch die explizite Erwähnung der Tarifbindung.

Der DGB hat die Kampagne „Tarifwende“ gestartet.

Denn immer weniger Menschen arbeiten mit Tarifvertrag. Die Tarifbindung sinkt. Dadurch haben Beschäftigte viele Nachteile: weniger Geld und weniger Sicherheit. Ob Löhne, Urlaubstage oder Arbeitszeiten: Staatliche Gesetze regeln meist nur die untere Halte- linie. Alles darüber hinaus ist Verhandlungs- sache. Der DGB kämpft dafür, dass mehr Beschäftigte von einem Tarifvertrag profi- tieren.

Im Rahmen eines bundesweiten Aktionstags wurden in Oberfranken tausende Tüten mit Infomaterial zu den Vorteilen eines Tarif- vertrags an Pendlerinnen und Pendler an Bahnhöfen verteilt. In Bamberg beteiligte sich sogar Anja Piel, Mitglied des Geschäfts- führenden DGB-Bundesvorstands, an der Aktion.



Zusätzlich dazu tourt seit 2024 das DGB-Frittenmobil durch die Republik. Halt machte es auch in Oberfranken. In Bamberg, Bayreuth, Coburg, Forchheim und Kulmbach konnten sich Kolleginnen und Kollegen eine Portion Pommes schmecken lassen – groß mit Ketchup und Mayo mit Tarif, klein und ohne alles ohne Tarif.



Das Bündnis Mietenstopp, an dem sich auch der DGB beteiligt, ruft regelmäßig zu öffentlichen Aktionen auf, um die explodierenden Mietpreise, gerade in Städten, zu thematisieren. So gab es auch im Berichtszeitraum mehrere Aktionstage.



Wahlen

Die wichtigste Grundlage gesellschaftlicher Mitbestimmung bilden demokratische Wahlen. Deshalb begleitet der DGB Oberfranken diese regelmäßig mit öffentlichen Informationsveranstaltungen und Aktionen. Angefangen bei Infoständen über Podiumsdiskussionen bis hin zu Video-Interviews: Die

Aktionsformen sind bunt, Region und Kreisverbände engagieren sich in vielfältiger Art und Weise. Egal ob auf kommunaler, Landes-Bundes- oder europäischer Ebene: Jede Wahl ist eine Möglichkeit, unsere Interessen nicht nur zum Ausdruck zu bringen, sondern auch aktiv Einfluss auf politische Entwicklungen zu nehmen.



Drei-Länder-Treffen in Mödlareuth

Drei DGB-Regionen, drei Ziele: Einigkeit und Recht und Freiheit.

Der 3. Oktober ist nicht nur Tag der Deutschen Einheit, sondern auch gewerkschaftlicher Kampftag im kleinen Ort Mödlareuth an der bayerisch-thüringischen Grenze, nahe zu Sachsen. Der Ort wurde einst durch die innerdeutsche Grenze getrennt, ein „Little Berlin“ also.

Heute ringen dort am 3. Oktober die gesellschaftlichen Kräfte. Da feiern CSU und CDU ein Deutschlandfest am Ortseingang; da hetzt die rechtsextreme AfD beim eigenen Fest in der Ortsmitte; da demonstriert ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis, dass „Mödlareuth grenzenlos bunt“ ist – getragen vom DGB Oberfranken und dem KV Hochfranken, dem DGB Thüringen und dem KV Saale-Orla-Kreis, sowie dem DGB Sachsen.



Mit einer gemeinsamen Wanderung in den Ort unter dem Motto „Lohnmauer einreißen“ fordern die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter seit 2020 Einigkeit statt unfairer Lohngestaltung zwischen Ost und West. Bei der folgenden Kundgebung verlangen sie Recht für alle statt das Recht des vermeintlich Stärkeren. Und mit dem „Bunten Fest“ feiern sie die Freiheit, die die demokratische Grundordnung verspricht.

Die Arbeit der Kreisverbände

5.1 Die DGB-Kreisverbände in Oberfranken

In der Region Oberfranken gibt es acht DGB-Kreisverbände mit sehr unterschiedlich ausgeprägten Aktivitäten. Innerhalb einiger Kreisverbände existieren weiterhin noch Ortskartelle.

Neben den Aktivitäten, die die Kreisverbände und Ortskartelle in ihrem Organisationsgebiet durchführen, stehen gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen im Mittelpunkt der ehrenamtlichen Arbeit vor Ort. Davon zeugen unser Jahreskalender sowie die regelmäßig erscheinende Oberfranken-News.

Einmal jährlich treffen sich alle (stellvertretenden) Kreisvorsitzenden zu einer Klausur. Diese Treffen dienen neben dem gegenseitigen Kennenlernen insbesondere dem Erfahrungsaustausch in der ehrenamtlichen DGB-Arbeit.

Außerdem werden die Schwerpunktthemen mit der Jahresplanung abgestimmt. Aber auch Finanzen und organisatorische Punkte haben einen festen Platz im Arbeitspaket, das jeweils von Freitagnachmittag bis Samstagmittag abgearbeitet wird.

2025



OBERFRANKEN news

02/2024

PROTESTE GEGEN RECHTSXTREMISMUS Ihr steht für Demokratie und Offenheit ein

Der Aufbruch der Anstößigen ist erfreulich laut. Seit den Enthaltungen der Journalist*innen von Correctiv seid ihr im ganzen Land auf der Straße und organisiert Kundgebungen und Demos für unsere Werte, gegen den Rechtsradikalismus und beteiligt euch daran. Die Kolleg*innen vom DGB-Bundesvorstand danken euch ausdrücklich:

„Es ist einfach großartig, was ihr in dieser kurzen Zeit auf die Beine stellt und welches Engagement ihr zeigt. Wir wollen deshalb die Gelegenheit nutzen, euch wenigstens auf diesem Weg dafür ganz herzlich Danke zu sagen. Es ist ein starkes Zeichen gegen Hass und Hetze, das von uns Gewerkschafter*innen und Gewerkschaften mit und als Teil der Zivilgesellschaft im ganzen Land gesetzt wurde und wird.“

Wir stehen für ein solidarisches Miteinander statt dem rassistisch motivierten Gegeneinander. Deshalb lehnen die Faschisten uns Gewerkschaften ab, deshalb bekämpfen sie uns, deshalb haben sie uns in dunkelsten Zeiten bereits einmal verbotken, deshalb haben sie unsere Leute ins KZ gesteckt.

Es macht Mut und es gibt uns Kraft zu sehen, dass wir nicht alleine sind. Im Gegenteil, es ist die große Mehrheit, die für die Werte des menschlichen Miteinanders, für ein friedliches Zusammenleben und gute Nachbarschaft steht.

All das lassen wir uns von niemandem kaputtmachen! Bilder von den Demos in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Hof und Wunsiedel findet ihr auf der letzten Seite, bei DGB Oberfranken auf Facebook und Instagram.



NEUE BROSCHÜRE Jugend bietet „Nazis hassen diese Tricks“ an

Die Forderung nach dem Zusammenstehen aller Antifaschist*innen gegen Bedrohungen von rechts ist zeitlos gültig. Der spürbare gesellschaftliche Rechtsruck hat die DGB-Jugend in Niederbayern dazu motiviert, ihr gesammeltes Wissen zu teilen. In 20 Kapiteln haben sie ihre Erfahrungen aufbereitet. So entstand die Broschüre „Nazis hassen diese Tricks“, die allabendliche Überlegungen zum Vorgehen gegen Rechtsradikalismus gebündelt zusammenfasst – von Bündnisarbeit über Sicherheit bis zur PR.

Zum Download: Nazis hassen diese Tricks

Die nächsten Termine in der Region: DGB Oberfranken



5.2 Kreisverband Bamberg

Der DGB-Kreisverband vertritt 17.961 Gewerkschaftsmitglieder (Stand 2024) in den Gebietskörperschaften der kreisfreien Stadt Bamberg und des Landkreises Bamberg.



Im Berichtszeitraum vertraten Mathias Eckardt (EVG) als Vorsitzender und seine Stellvertreterin Tanja Goldgruber (ver.di) den Kreisverband.

1. Mai – Tag der Arbeit

Die Kundgebung zum Tag der Arbeit in Bamberg hat für die ganze Region Oberfranken eine herausgehobene Bedeutung. Denn diese Veranstaltung ist die größte und machtvollste. Je nach politischer und „wirklicher“ Wetterlage treffen sich dort zwischen 800 und 2.000 Teilnehmende, um für ihre Rechte zu demonstrieren. Insbesondere die Beschäftigten des Bamberger Boschwerks, die vom zunehmenden Transformationsprozess besonders betroffen sind, nutzen diese Kundgebung, um ihrem Kampf für zukunftsfähige Arbeitsplätze in die Öffentlichkeit zu tragen.

Nachdem wir die Einschränkungen während der Coronapandemie hinter uns gelassen haben, findet die Kundgebung in Bamberg wieder am Neptunbrunnen – im Volksmund „Gabelmoo“ genannt – statt. Vorher startet ab Bahnhof ein Demonstrationszug mit 400 bis 1.000 Teilnehmenden.

Begleitend beteiligen sich unsere Mitgliedsgewerkschaften, Parteien und befreundete Organisationen mit Infoständen, ein Zauberer sorgt für Unterhaltung und auch für die musikalische Umrahmung und Verpflegung ist gesorgt. Unsere DGB-Jugend ist mit einem politischen Sketch dabei, um die Herausforderungen von jungen Menschen auch in der Öffentlichkeit zu platzieren.

Prominente Rednerinnen und Redner sorgen für politische Information und locken Zuhörer an.

Im Jahr 2022 mussten wir wegen der coronabedingten Abstandsregelung unseren Tag der Arbeit auf dem Maxplatz begehen. Die stellv. ver.di-Landesleiterin, Linda Schneider, legte ihren Schwerpunkt noch einmal auf die Belastungen insbesondere für das medizinische Personal während der Pandemie.

Zum ersten Mal ist es uns in Bamberg 2023 gelungen, einen Bundesvorsitzenden einer Mitgliedsgewerkschaft im DGB, den Kollegen Martin Burkert von der EVG in Bamberg, als Hauptredner zu gewinnen. Der Bahnausbau in Bamberg und die mangelnde finanzielle Ausstattung des DB-Konzerns trafen auf ein sehr interessiertes Publikum.

Im Jahr darauf (2024) konnten wir den damals neugewählten IG Metall Bezirksleiter Horst Ott bei uns begrüßen. Die Zukunft des Bosch-Werkes in Bamberg stand im Mittelpunkt seiner spannenden Rede.

Unsere stellvertretende DGB-Bundesvorsitzende, Elke Hannack, konnte bei strahlendem Sonnenschein am 1. Mai 2025 weit über 1.000 Menschen in Bamberg begeistern.

Betriebs- und Personalräterunden

In Stadt und Landkreis Bamberg finden in Kooperation mit der Katholischen Betriebsseelsorge in der Regel vierteljährlich Betriebs- und Personalräterunden statt. Hier werden unsere Kolleginnen und Kollegen über die neuesten gewerkschaftlichen Themen informiert und im zweiten Teil der Veranstaltung bietet sich die Gelegenheit eines Betriebs- und Einrichtungsübergreifendem Meinungsaustausches. Diese Veranstaltungsform wird von den Teilnehmenden als sehr wertvoll für ihre tägliche Arbeit geschätzt.

Frauenpolitik

Der Kreisverband Bamberg beteiligt sich an Aktionen zum Internationalen Frauentag, zum Equal Pay Day sowie zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. So wurden in Kooperation mit der Gewerkschaft ver.di Großflächenplakate enthüllt und Videowerbung im ÖPNV in der Stadt zum Equal Pay Day geschaltet.

Unser Kampf für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

Egal ob kreativer Protest gegen verschwörungstheoretische Strömungen aus der Querdenker-Szene, Beteiligung an der pro-demokratischen Massenbewegung Anfang 2024 oder die Initiierung des sogenannten Schulterschlusses für Demokratie zwischen fast allen Parteien des demokratischen Spektrums und zahlreichen zivilgesellschaftlichen Organisationen im Vorfeld der Europawahl – der DGB ist dabei, oft auch federführend.

Unterstützung von DGB-Kampagnen

Der DGB-Kreisverband Bamberg beteiligt sich aktiv an bundesweiten Kampagnen des DGB. So konnten wir im Jahre 2024 unser DGB-Vorstandmitglied Anja Piel zu einer Verteilaktion zum Thema Rente am Bamberg Bahnhof begrüßen. Für das Bündnis Mietestopp war unsere DGB-Jugend zusammen mit der DGB-Hochschulgruppe mehrfach in Bamberg unterwegs, um auf die bestehenden Missstände aufmerksam zu machen.

Vergabeordnung der Stadt Bamberg

Am 13. Dezember 2022 wurde durch unseren 2025 leider verstorbenen SPD-Stadtratkollegen, Felix Holland, ein Antrag zur Änderung der Vergabeordnung in den Stadtrat Bamberg eingebracht. Dieser wurde angenommen. Damit ist die Stadt Bamberg eine der ersten Kommunen in Bayern, die bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen auch tarifliche und soziale Kriterien berücksichtigen sollen.

Gedenken

Am 5. Oktober 2024 ist unser langjähriges Mitglied, der Kollege Georg (Schorsch) Tagger, verstorben. Schorsch war seit 1991 im DGB-Kreisvorstand Bamberg ehrenamtlich tätig. Sein besonderes Engagement wurde insbesondere durch seinen DGB-Infostand am Tag der Arbeit alljährlich in Bamberg nach außen sichtbar. Wir werden unserem Schorsch immer ein ehrendes Andenken bewahren.



5.3 Kreisverband Bayreuth

Der DGB-Kreisverband vertritt 10.358 Gewerkschaftsmitglieder (Stand 2024) in den Gebietskörperschaften der kreisfreien Stadt Bayreuth und des Landkreises Bayreuth.



Die Vorsitzenden in der vergangenen Wahlperiode waren Ilka Stascheit (ver.di) und Martin Franke (IG Metall), nach dem Ausscheiden Ilka Stascheits übernahm Martin Franke den Vorsitz kommissarisch, bis Frank Bodenschatz (ver.di) nachfolgte

1. Mai – Tag der Arbeit

Der Umzug in die Innenstadt ist geglückt: Bis 2019 fanden die Maikundgebungen in Bayreuth im Herzogskeller statt. 2020 waren wegen der Coronakrise alle größeren Zusammenkünfte untersagt, ab 2021 trafen sich die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter pandemiebedingt unter freiem Himmel – und das tun sie noch. Seit 2022 läuten wir mit einem Demonstrationszug vom Gewerk-



schaftshaus zum Neptunbrunnen den Tag der Arbeit ein. In der Innenstadt runden Infostände verbündeter Organisationen und Musik die Ansprachen ab.

Video-Interviews zur Landtagswahl

Im Zuge der Kommunalwahlkampagne 2020 hat der DGB-Kreisverband Bayreuth gute Erfahrungen mit Video-Interviews gemacht. Das schrie nach Wiederholung: Mit der roten Bank unterm Arm und der eigens angeschafften Videoausrüstung baten die Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2023 die Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl vor die Kamera.

Mit im Vorfeld einheitlich ausgearbeiteten Fragen, klärten wir ab, wie unsere zukünftigen Volksvertreter und -vertreterinnen zu unseren Forderungen stehen. Ein großes Dankeschön geht an Frank Bodenschatz, der die Videos geschnitten und für die Veröffentlichung fertig gemacht hat.

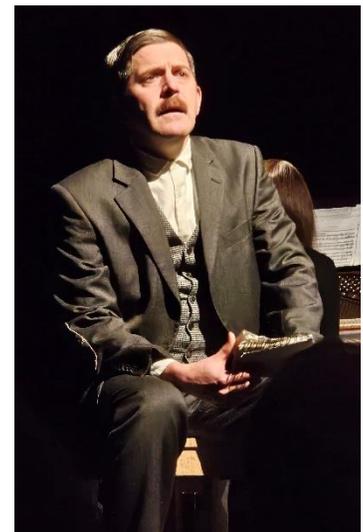
Frauenpolitische Aktionen

Die Kooperation mit den ver.di-Frauen hat in Bayreuth bereits Tradition. Die haben wir gerne fortgesetzt und gemeinsam an Aktionen mit dem Fokus auf Geschlechtergerechtigkeit teilgenommen.

So haben wir uns unter anderem an der Lichterkette zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November beteiligt und uns am 8. März, dem Internationalen Frauentag, unterstützt.

Kampf gegen Rechts / Demokratie leben!

Der Kampf gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit spielt – wie in allen DGB-Gliederungen – auch im Kreisverband Bayreuth eine sehr große Rolle. Dafür suchen wir aktiv den Schulterschluss mit unseren Mitgliedsgewerkschaften, aber auch zivilgesellschaftlichen Akteuren wie



beispielsweise vom Verein „Bunt statt braun“ oder den „Omas gegen Rechts“.

Im Zuge der großen Pro-Demokratie-Demos ab 2024 versammelten sich auf unsere Aufrufe hin Tausende in der Bayreuther Innenstadt und dem Umland, um Zeichen gegen Rechtsextremismus, Fremdenhass und völkisches Denken zu setzen – ob beim „Picknick gegen Rechts“ in Altenploß oder bei „Weiter auf die Straße“ im Ehrenhof.

Weggefallen ist durch die Neuordnung des Bundesförderprogramms „Demokratie leben“ die Arbeit in den Begleitausschüssen der Partnerschaften für Demokratie Bayreuth und Bayreuth-Land. Die dort geknüpften Netzwerkkontakte pflegen wir nun auf anderer Ebene weiter.

Wilhelm-Leuschner-Stiftung

Der Bayreuther Kreisverband unterstützt nach wie vor ideell und finanziell die Wilhelm-Leuschner-Stiftung, an deren Spitze der ehemalige Kreisvorsitzende Wolfgang Hasibether steht. Die Stiftung hält die Erinnerung an den in Bayreuth geborenen Gewerkschafter Wilhelm Leuschner wach, der 1944 wegen seiner Beteiligung am Hitlerattentat von den Nazis ermordet wurde. Bei den alljährlich stattfindenden „Bayreuther Gesprächen“ laden Stiftung und DGB immer wieder zu gemeinsamen Veranstaltungen ein, beispielsweise Leuschner-Theater-Abende und eine Buchvorstellung.

Und was noch?

Vom Info-Tüten verteilen zur Kampagne „Tarifwende“ bis zum Trommeln für die Europawahl: Der Kreisverband Bayreuth war bei



allen bundesweit initiierten öffentlichkeitswirksamen Aktionen dabei. Neben der Präsenz der Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Raum haben wir wiederholt auch Großflächenplakate angemietet, um Kampagnenmotive in der Fläche zu platzieren. Bei der Feier zum 75-jährigen Bestehen des Grundgesetzes beteiligten wir uns mit einem Stand in der Fußgängerzone – und den 75. Geburtstag des Deutschen Gewerkschaftsbundes haben wir mit Torte, Partyhütchen und einem lustigen Video gefeiert.

5.4 Kreisverband Coburg

Der DGB-Kreisverband vertritt 7.547 Gewerkschaftsmitglieder (Stand 2024) in den Gebietskörperschaften der kreisfreien Stadt Coburg und des Landkreises Coburg.



Im Berichtszeitraum vertraten Stephan Bühling (IG BAU) als Vorsitzender und Dietmar Pfeuffer (NGG) als sein Stellvertreter den Kreisverband.

1. Mai – Tag der Arbeit

Als eine fest etablierte Größe gilt die Kundgebung auf dem Coburger Albertsplatz. Je nach Wetterlage treffen sich dort ca. 150 Teilnehmende, um dem Programm des DGB zu folgen. Interessante Reden begleitet von einem Musikprogramm präsentieren die Themen der Gewerkschaftsbewegung dem Coburger Zuhörern.

Betriebs- und Personalräterunden

Gemeinsam mit der Katholischen Betriebsseelsorge lädt der DGB-Kreisverband vierteljährlich zu Betriebs- und Personalräterunden ein. Diese beinhalten einen aktuellen Bildungsteil und einen Erfahrungsaustausch aus den Betrieben und Einrichtungen. Dieser Austausch wird von den anwesenden Betriebs- und Personalräten sehr geschätzt.

Aktionen zu Wahlen

Zu jeder Kommunal-, Landtags-, und Bundestagswahl lädt der Kreisverband zu einer Podiumsdiskussion alle Coburger Bürger ein. Obwohl dieses Format in einigen Landkreisen auf wenig Interesse stößt, wird es in Coburg sehr gut angenommen. Ein voll besetzter Saal zeugt von einem hohen Interesse. Wir als Gewerkschaften können damit unsere Kandidatinnen und Kandidaten zu gewerkschaftlichen Themen befragen und ihnen unsere Positionen und Herausforderungen mit in ihr politisches Amt geben.



Arbeitskreis Lebendige Erinnerungskultur

Der DGB arbeitet im Arbeitskreis „Lebendige Erinnerungskultur“ in der Stadt Coburg aktiv mit. Zusammen mit dem Evangelischen Bildungswerk, der Initiative Stadtmuseum und interessierten Einzelpersonen werden ganzjährig Projekte in der Gedenkarbeit geplant und veranstaltet. Ein Höhepunkt war im Jahr 2023 die Gestaltung und öffentliche Präsentation von beleuchtetem Stehlen auf dem Coburger Marktplatz und dem Ilse-Kohn-Platz. Hier wurden neben den Themen der Vertreibung und Vernichtung der jüdischen Bürger sowie der Euthanasie auch die Verfolgung von Gewerkschaftern öffentlich präsentiert. Feste Gedenktage wie der 9. und 27. November werden alljährlich mit unterschiedlichen Veranstaltungsformen begangen.

DGB-Kampagnen vor Ort

Der Kreisverband Coburg brachte durch Presse- und Medienarbeit unsere Themen in den Fokus. Zu dem immer aktuellen Thema Rente, zur Tarifbindung oder zu den zu hohen Mieten und verfehlten Forderungen der Arbeitgeberverbände beim Thema Arbeitszeit waren die Kreisvorstandsmitglieder in den örtlichen Betrieben und Einrichtungen sowie in der Öffentlichkeit in Form von Briefkastenaktionen aktiv unterwegs. Mit diesen Verteilaktionen wurden jeweils mehrere hun-

dert Kolleginnen und Kollegen sowie Haushalte erreicht.

Netzwerk Coburg ist bunt

Der Kreisverband ist aktives Mitglied beim Bündnis „Netzwerk Coburg ist bunt“. Gerade im zurückliegenden Zeitraum galt es, unsere Demokratie zu verteidigen und vor Angriffen von Demokratiegegnern und Rechtsextremisten zu schützen.



5.5 Kreisverband Forchheim

Der DGB-Kreisverband vertritt 7.063 Gewerkschaftsmitglieder (Stand 2024) im Landkreis Forchheim.



Der Vorsitzende in der vergangenen Wahlperiode war Torsten Okrent (NGG). Sein Stellvertreter war Peter Knust (IG BCE).

1. Mai – Tag der Arbeit

Seit 2022 findet der 1. Mai – nach einigen baustellenbedingten Umzügen – auf dem Marktplatz in Forchheim statt.

Dort kommen Jahr für Jahr 150-200 Menschen zusammen, um sich für eine gerechtere Arbeitswelt einzusetzen.

Hauptredner in den letzten 4 Jahren waren Sabrina Emrich, Bezirksleiterin der IG BCE Nürnberg, Ben Pulz, Gewerkschaftssekretär bei ver.di München, Lukas Graf, Bezirksgeschäftsführer des DGB Bayern und Marcel Adelhardt, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bamberg.

Musikalische Umrahmung, Verpflegung und Infostände runden die Veranstaltung ab.

Neujahrsempfang

Der DGB Oberfranken hält zu Beginn des Jahres traditionell drei Neujahrsempfänge ab. Neben dem Neujahrsempfang für die Region in Bayreuth organisiert der DGB-Kreisverband Forchheim als einer von zwei Kreisverbänden eine eigene zusätzliche Veranstaltung.

Jedes Jahr kommen Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Gewerkschaften und Betrieben im Landkreis zusammen, um sich auf das neue Jahr einzustimmen. Ein hochkarätiger Gast referiert dabei immer zu einem aktuellen Thema.

Betriebs- und Personalräterunden

Auch in Forchheim gibt es in Kooperation mit der Katholischen Betriebsseelsorge Betriebs- und Personalräterunden. In der Regel finden diese viermal im Jahr statt. Sie sind mittlerweile so etabliert, dass auch kommunalpolitische Entscheidungsträger wie Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein in unregelmäßigen Abständen dazustoßen, um Input zu bekommen.



Kampf gegen Rechts

Die Kolleginnen und Kollegen sind im Bündnis „Bunt statt Braun“ Forchheim vertreten. Im Rahmen des Bündnisses finden immer wieder kreative Aktionen gegen Rechtsextremismus und Rassismus und für den Erhalt der Demokratie statt.

Frauenpolitik

Der Kreisverband engagiert sich aktiv im Forchheimer Bündnis zum Internationalen Frauentag und ist dabei Mitorganisator von Veranstaltungen wie z.B. Kabarett und Lesungen. Außerdem werden in der Innenstadt und in Betrieben und Verwaltungen Rosen und Informationsmaterial verteilt.



5.6 Kreisverband Hochfranken

Der DGB-Kreisverband vertrat 12.087 Gewerkschaftsmitglieder (Stand 2024) in den Gebietskörperschaften der kreisfreien Stadt Hof und des Landkreises Hof sowie des Landkreises Wunsiedel.



In Selb organisiert in bewährter Weise das Team um OK-Vorsitzende Elli Hirschmann die Kundgebung in der Gaststätte „Altes Brennhaus“ am Porzellanmuseum, in Marktredwitz richtet die Gruppe um den OK-Vorsitzenden Josef Schwemmer die Maifeier aus.



Die Vorsitzenden waren Alexander Jäger (IG Metall, später ver.di) und seine Stellvertreterin Eva Petermann (GEW). Nach dem Ausscheiden Alexander Jägers führte Eva Petermann den Kreisverband kommissarisch.

1. Mai – Tag der Arbeit

Die ehemals getrennten Kreisverbände Hof und Wunsiedel zeichneten sich durch die Arbeit ihrer vielen Ortskartelle aus; diese richteten unter anderem die vielen kleineren Kundgebungen zum Tag der Arbeit aus, beispielsweise in Schwarzenbach an der Saale, Kirchenlamitz oder Wunsiedel.

Die Coronapandemie hat hier zu einer Neuordnung geführt: Inzwischen konzentrieren sich die vielen aktiven und engagierten Ehrenamtlichen auf drei Maifeiern, die in Hof, Selb und Marktredwitz stattfinden.

In Hof zeichnet eine Gruppe Aktiver aus dem DGB-Kreisverband Hochfranken und den Mitgliedsgewerkschaften verantwortlich. Hier findet ein Demozug durch die Innenstadt statt, in den auch das für Hof traditionelle Gedenken an die Opfer der Zerschlagung der Gewerkschaften durch die Nazis am 2. Mai 1933 integriert ist.

Die folgende Kundgebung am Kugelbrunnen und das anschließende Treffen im Biergarten stehen in der Tradition der früheren großen Maifeiern in Schwarzenbach an der Saale. Auch hier hat es eine Neuerung gegeben: Das dortige Ortskartell Rehau-Schwarzenbach-Oberkotzau unterstützt nun die zentrale Maikundgebung in Hof und hält selbst ein kleineres Treffen ab; dafür richtet es die für Ostoberfranken zentrale Feier zum Internationalen Frauentag am 8. März aus.





Kampf gegen Rechts – Wunsiedel ist bunt & Mödlareuth grenzenlos bunt

Wunsiedel im Fichtelgebirge ist berühmt als Geburtsort Jean Pauls – und leider auch, weil hier der Hitlerstellvertreter Rudolf Heß von 1987 bis 2011 begraben war. In dieser Zeit pilgerten tausende Neonazis in die Stadt, um den Nationalsozialismus zu verherrlichen. Ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis, auch getragen vom DGB und seinen Mitglieds-gewerkschaften, stellte sich den Ewiggestrigen kreativ entgegen; man denke nur an den unfreiwilligen Spendenlauf von Neonazis für die Aussteigerorganisation Exit. Altlandrat Dr. Peter Seißer stieß schließlich eine neue Gesetzesvorlage an, die es Neonazis in der ganzen Republik seit 2005 schwer macht, das NS-Regime zu verherrlichen.

Die „Lex Wunsiedel“ und das aufgelöste Grab

verdrängten die Umzüge an den Stadtrand.

Den Marktplatz halten seither die demokratischen Kräfte „besetzt“, auch wieder mithilfe des DGB.

Bereits am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, ist der DGB-Kreisverband in Mödlareuth gefordert: In der einst von der innerdeutschen Grenze geteilten Ortschaft hält seit Jahren die rechtsextreme Thüringer AfD Treffen ab, bei denen Menschen verächtlich gemacht werden. Dem setzen zivile Kräfte unter dem Motto „Mödlareuth grenzenlos bunt“ etwas entgegen; die drei DGB-Regionen aus Bayern, Thüringen und Sachsen organisieren gemeinsam eine Demo und spannen den Schirm, unter dem beispielsweise die „Omas gegen Rechts“ oder die kirchliche Jugendarbeit Info- und Aktionsstände in der Ortsmitte anbieten.



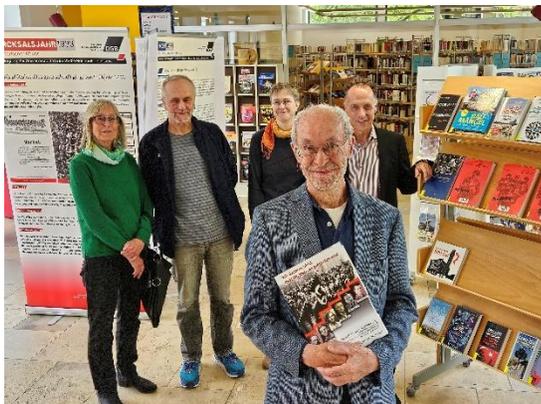
Erinnerungskultur und Friedensarbeit

Die engagierten Ehrenamtlichen im Bereich des früheren Kreisverbands Hof legen einen besonderen Schwerpunkt auf die Erinnerungs-, Gedenk- und Friedensarbeit. Bei öffentlichen Aktionen gedachten sie der Opfer des 2. Mai (Erstürmung der Gewerkschaftshäuser durch die Nazis 1933), erinnerten an den 8. Mai (Tag der Befreiung), oder mahnten am 1. September (Antikriegstag). Auch setzten sich die Aktiven dafür ein, das Hofer Kriegerdenkmal „Sämann“ zu einem Mahnmal umzuarbeiten. Landkreisübergreifend veranstaltete der KV Hochfranken einen Theaterabend über das Leben

des von Nazis ermordeten Gewerkschafters Wilhelm Leuschner im Theater Hof. An der Diskussionsrunde im Theaterbistro nahm neben den Musikerinnen um Schauspieler Jan Uplegger auch Wolfgang Hasibether teil, Vorsitzender der Leuschner-Stiftung.

Müsli-Grüße und mehr

Ehrenamtliche beteiligten auch an den bundesweiten Aktionen des DGB – so steckten sie bei einem Abendspaziergang Müsliriegel mit Mindestlohninfos in Briefkästen, verteilten Tarifwendetüten oder Tarif-Glückskekse im erweiterten Bekanntenkreis oder beim Arbeitgeber.



5.7 Kreisverband Kronach

Der DGB-Kreisverband vertritt 5.015 Gewerkschaftsmitglieder (Stand 2024) im Landkreis Kronach.



Im Berichtszeitraum vertraten Wolfgang Schmitt (ver.di) als Vorsitzender und seine Stellvertreterin Alexandra Barnickel (IG BCE) den Kreisverband.

1. Mai – Tag der Arbeit

Die alljährliche Kundgebung zum Tag der Arbeit findet in Kronach bereits am Vorabend statt. Am 30. April lädt der Kreisverband seit der Corona-Pandemie zur Kundgebung im Freien auf dem Marienplatz in Kronach ein. Dort gibt es – umrahmt von Musik – Redebeiträge von DGB, Katholischer Betriebsseelsorge sowie von Betriebs- und Personalräten



aus der Region. Grußworte von der Bürgermeisterin und dem Landrat und die mit ihren Fahnen teilnehmenden KAB-Mitglieder runden die Veranstaltung ab.

Diese Veranstaltungsform hat sich nunmehr als erfolgreich erwiesen, denn das zeitgleich stattfindende Event „Kronach leuchtet“ beschert unerwartet viele Zuhörerinnen und Zuhörer, die über den Kundgebungsplatz laufen müssen.



Betriebs- und Personalräterunden

Die Betriebs- und Personalräterunden finden in Kronach vier Mal jährlich statt. Als Kooperationspartner dabei: Die Katholische Betriebsseelsorge. Einmal im Jahr findet als kleines Dankeschön an die Teilnehmenden ein kleines Sommerfest mit musikalischer Umrahmung statt. Darüber hinaus steht einmal jährlich die Politik im Mittelpunkt. Ob Landrat oder MdB. Immer gibt es aus Sicht von Mitarbeitervertretungen ein Thema der Politik mit „auf den Weg“ zu geben.

Frauenpolitik

Sowohl zum Internationalen Frauentag als auch zum Equal Pay Day ist der Kreisverband mit eigenen Veranstaltungen sichtbar. Dabei geht es sowohl um Wertschätzungen als auch um Information rund um das Thema Frauenpolitik.

Kampf für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

Auch Kronach hat sehr große Kundgebungen im Kampf um die Erhaltung und Stärkung unserer Demokratie erlebt. Der Kreisverband beteiligte sich aktiv daran. Darüber hinaus ist der DGB-Kreisverband auch Mitglied beim Bündnis „Kronach ist bunt“, im „Bündnis für Demokratie“, sowie, z.B. bei den Omas und Opas gegen Rechts.

Betriebliche Verteilaktionen

In den letzten Jahren wurden einheitliche DGB-Schwerpunktthemen gesetzt. Unter anderem die Themen Tarifbindung und Rente. Mit gezielten betrieblichen Verteilaktionen begleitet von Presseartikeln und Social Media Beiträgen wurde der DGB-Kreisverband in der Öffentlichkeit sichtbar.

Gemeinsam mit den Mitgliedsgewerkschaften und starken Partnern vor Ort setzt sich der DGB-Kreisverband Kronach auch in Zukunft mit ganzer Kraft für gute Arbeit, soziale Gerechtigkeit und eine lebendige Demokratie ein – sichtbar, verlässlich und nah bei den Menschen.



5.8 Kreisverband Kulmbach

Der DGB-Kreisverband vertritt 4.481 Gewerkschaftsmitglieder (Stand 2024) im Landkreis Kulmbach.



Die Vorsitzenden waren Detlef Ramming und seine Stellvertreterin Martina Weber (beide NGG).

1. Mai – Tag der Arbeit

Kulmbach ist die heimliche Hauptstadt des Genusses, eine waschechte Hochburg der Lebensmittelindustrie. Kein Wunder, dass hier zum 1. Mai häufig prominente Rednerinnen und Redner der Gewerkschaft NGG am Pult stehen. Zu den Referierenden gehörten unter anderen Marcel Mansouri (Referatsleiter Süßwaren) und auch Claudia Tiedge (stellvertretende Bundesvorsitzende).

In der Gaststätte Mönchshof finden sich regelmäßig bis zu 150 Menschen zusammen, um gemeinsam den Tag der Arbeit zu feiern. Entweder im Biergarten, oder im Festsaal, gern zur Musik von begabten Kollegen wie Schorsch Schneider.

Wahlkampf à la DGB

Wie stehen die Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl zu den gewerkschaftlichen Forderungen? Das haben die Mitglieder des DGB-KV Kulmbach 2023 bei einem politischen Frühschoppen im Mönchshof wissen wollen. Die Wahlkämpfenden aller demokratischen Parteien stellten sich den Fragen der gewerkschaftlich Aktiven, aber auch aus dem Publikum.



Politischer Buß- und Betttag

Eine schöne Tradition hat im Kulmbacher Raum der politische Buß- und Betttag. In Kooperation mit der Betriebsseelsorge des Arbeitnehmerpastorals im Erzbistum Bamberg laden die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter zum Austausch und Vernetzen ein. Menschen aus Betriebs- und Personalräten sowie Mitarbeitendenvertretungen kommen dabei zusammen.

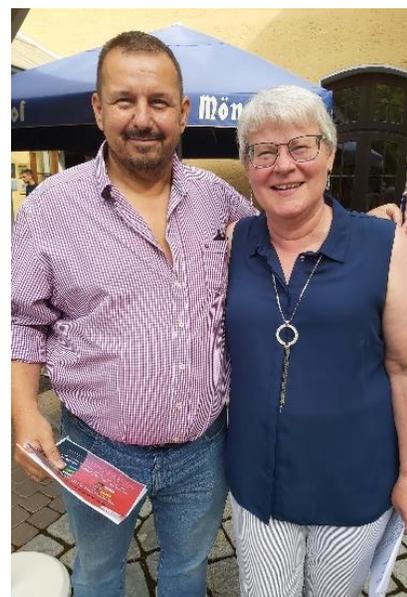
Kampf gegen Rechts

Sich den Rechtsextremen zu widersetzen gehört zum gewerkschaftlichen Erbgut. Auch

in Kulmbach waren die Kolleginnen und Kollegen immer zur Stelle, wenn es darum ging, ein Zeichen zu setzen. Bei den prodemokratischen Demos auf dem EKU-Platz gegen die „Remigrations“-Fantasien der AfD waren sie stark vertreten, ob im Publikum oder am Rednerpult.

Was noch?

Der KV geht an die Öffentlichkeit – ob bei Verteilaktionen am Bahnhof oder bei Infoveranstaltungen mit dem Frittenmobil, um nur zwei Beispiele zu nennen.



5.9 Kreisverband Lichtenfels

Der DGB-Kreisverband vertritt 4.137 Gewerkschaftsmitglieder (Stand 2024) im Landkreis Lichtenfels. Neben dem Kreisverband gibt es noch das Ortskartell Schney.



Der Vorsitzende in der vergangenen Wahlperiode war Heinz Gärtner (IG Metall). Seine Stellvertreter waren Helmut Hofmann (NGG) und Dirk Sander (IG Metall).

1. Mai – Tag der Arbeit

Seit 2021 findet die Maiveranstaltung in Lichtenfels auf dem Marktplatz und somit im Freien statt. Eine Entscheidung, die sich bewährt hat.

150 bis 200 Personen kommen jährlich zur Kundgebung und lauschen den Worten hochkarätiger Referenten wie 2022 Toni Lütgenau, Gewerkschaftssekretär der IG BCE Mainfranken, 2023 Dr. Manfred Böhm, damaliger Leiter der Katholischen Betriebsseelsor-



ge Bamberg, 2024 Dirk Schneider, stellv. Bezirksgeschäftsführer ver.di Oberfranken-West und 2025 Benjamin Oster, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Coburg.

Umrahmt wird das Ganze von einem Sketch des Kreisverbands, Musik, Essen und Trinken sowie zahlreichen Infoständen.



Neujahrsempfang

Neben den Kolleginnen und Kollegen aus Forchheim ist der DGB-Kreisverband Lichtenfels der zweite Kreisverband in Oberfranken, der einen eigenen Neujahrsempfang organisiert. Mittlerweile findet die Veranstaltung in der Frankenakademie Schloss Schney statt. Gäste aus Politik, Gewerkschaft sowie aus Betrieben und Verwaltungen, zahlreiche Grußworte und hochkarätige Rednerinnen und Redner zeichnen den Neujahrsempfang aus.

Sozialpolitischer Buß- und Bettag

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche Schney, der Katholischen Betriebsseelsorge und dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt veranstaltet der Kreisverband Lichtenfels den Sozialpolitischen Buß- und Bettag – ein ökumenischer Gottesdienst, der aktuelle Entwicklungen der Arbeitswelt in den Blick nimmt. Nach Ende des Gottesdiensts lädt der DGB traditionell zu einem kleinen Imbiss.

Betriebs- und Personalräterunden

In Lichtenfels finden zusammen mit der Katholischen Betriebsseelsorge viermal jährlich Betriebs- und Personalräterunden statt. Regelmäßig kommen zwischen 20 und 30 Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Landkreis zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und sich weiterzubilden.

Demokratiearbeit

Der Kreisverband ist seit 2025 offiziell Teil des Bundesprogramms Demokratie Leben im Landkreis Lichtenfels und wirkt somit an der aktiven Gestaltung demokratiefördernder Programme vor Ort mit. Außerdem ist der KV schon lange ist Bündnis „Lichtenfels ist Bunt“ eingebunden.

Aktionen

Die Kolleginnen und Kollegen unterstützen aktiv, z.B. im Rahmen von Infoständen und Verteilaktionen, verschiedene DGB-Kampagnen wie die Stärkung der Tarifbindung oder die Forderung nach einem Tariftreue- und Vergabegesetz auf Landesebene.

Ortskartell Schney

Innerhalb des Kreisverbands existiert weiterhin das Ortskartell Schney, welches bis heute sehr aktiv ist. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Bildungsfahrten, die das Ortskartell anbietet.



DGB-Jugend Oberfranken

Während der Zeit von 2021 bis 2025 hatte der Kollege Paul Hummer das Jugendsekretariat in der Region Oberfranken inne. In seiner Arbeit wird das Jugendsekretariat von der Kollegin Pia Hiesl in der Planung und Haushaltsführung unterstützt. Hierzu wird ein Teil des Arbeitskontingents der Verwaltungsstelle der Geschäftsstelle des DGB in Coburg zur Verfügung gestellt.

Ausbildung

Die Ausbildungslandschaft in Oberfranken wird stark von einem Stadt-Land-Gefälle bestimmt. Einerseits wird die Region durch die Betriebe der Automobilzuliefererindustrie in den Städten und deren umgebenden Gebieten geprägt. Durch die Transformation hin zu einer nachhaltigen Fertigung sind diese Betriebe von Umbrüchen betroffen und stehen weiterhin vor größeren Herausforderungen. Auch die energieintensive Porzellan- und Glasindustrie in Oberfranken steht im Fokus der Energiewende. Dieser Wandel schlägt sich auch auf die Ausbildungsplatzsituation nieder, indem Betriebe weniger Stellen anbieten, oder Ausbildungsberufe neu orientiert werden müssen, um den Herausforderungen der Digitalisierung gewachsen zu sein. Aufgrund der Digitalisierung in der Aus-



bildung entwickeln sich die Ausbildungsinhalte in hoher Geschwindigkeit fort und zwingen Betriebe und Berufsschulen somit dazu, ihre Lehrkräfte und Ausbilder noch besser hierfür zu qualifizieren.

Auf der anderen Seite gestaltet sich die Ausbildungssituation in den Handwerksbetrieben so, dass dort vor allem die Anfahrtswege für die Auszubildenden eine Herausforderung darstellen. Während die größeren Orte noch gut mit dem ÖPNV angebunden sind, nimmt die Erreichbarkeit auf dem Lande rapide ab. Viele Stellen bleiben somit unbesetzt, obwohl es potenzielle Interessenten gäbe.

Als ein weiteres Phänomen stellt sich in den vergangenen Jahren vor allem die gezielte Anwerbung von Auszubildenden aus dem ostasiatischen Raum für Hotellerie und Gastronomie heraus. Die Auszubildenden müssen hierfür oft tausende Euro für die Vermittlung und den Sprachkurs zahlen. Doch das vermittelte Sprachniveau entspricht leider oft nicht dem, wofür sie zur Kasse gebeten werden. Die Auszubildenden landen häufig in prekären Situationen fernab von Familie und Freunden.

Bildung und Schulen

Arbeit im AK Jugendarbeitslosigkeit, Zusammenarbeit mit JASler, Projektstunden in Mittelschulen.

Bereits seit dem Jahr 2002 beteiligt sich die DGB-Jugend im Arbeitskreis Jugendarbeitslosigkeit des Stadtjugendrings Bamberg. Im Jahr 2022 wurde zum 20-jährigen Jubiläum die Arbeit des AKs dem Jugendhilfeausschuss präsentiert. Darüber hinaus wirkte die DGB-Jugend Oberfranken gemeinsam mit dem AK auf Ausbildungsmessen und Informationsveranstaltungen.

Dabei wurden die Bedürfnisse von Jugendlichen, die sich auf Ausbildungsplatzsuche befinden, adressiert und mit Hilfe des Netzwerks Lösungsansätze für die jeweilige Anfrage gesucht. Darüber hinaus haben wir in Kooperation mit Jugendsozialarbeitern und Lehrkräften auf die Politik eingewirkt, dass die Weiterfinanzierung der Berufseinstiegsbegleitung zur Unterstützung benachteiligter Jugendlicher im Übergang von Schule zum Beruf, fortbesteht.

In zwei kleinen Projekten erhielten wir die Möglichkeit an einer Mittelschule und der HWK Oberfranken mit Schülerinnen und Schülern zum Thema „Gewerkschaftsarbeit“ ins Gespräch zu kommen. In Workshops wurden die Schüler der Mittelschule kurz vor ihrem Schulabschluss mit den Möglichkeiten der Mitbestimmung in Betrieben und der Notwendigkeit gewerkschaftlicher Zusammenschlüsse zur Erringung guter Tariflöhne vermittelt. Die Workshops an der HWK richteten sich an Berufsintegrationsschüler, die sich noch auf der Suche nach Praktika befanden. Mit Hilfe der Broschüre „nxt lvl“ konnten Orientierungsgespräche geführt und Rahmenbedingungen für Praktika sowie Ausbildung erläutert werden.

Berufsschularbeit

Die Berufsschularbeit ist in Oberfranken bereits seit geraumer Zeit ein zentraler Bestandteil der DGB-Jugend. Der Stamm an Teamenden konnte nach den Corona-Jahren wieder etwas verstärkt werden, womit ein festes und routiniertes Team für die Berufsschultouren in Frühjahr und Herbst im Einsatz ist.

Die Ehrenamtlichen sind dabei auch bei Zeiten in den benachbarten Regionen und Bezirken im Einsatz, wenn von dort Unterstützung angefragt wird.

Im Verlauf der vergangenen vier Jahre hat sich ein fester Kern an Berufsschulen in Bamberg, Bayreuth, Lichtenfels und Coburg etabliert, der um die Berufsschulen in Pegnitz, Wunsiedel und Marktredwitz erweitert werden konnte. An diesen Berufsschulen erreichen wir Auszubildende aus einem breiten Feld von Berufsbildern. Mit ihnen konnten wir vielfältige Fragen und Probleme rund um die Ausbildungssituation, die vor allem zum Ausbildungsstart auftauchen, klären. Darüber hinaus wurde die Wichtigkeit von gewerkschaftlicher Arbeit und demokratischer Mitbestimmung in den Betrieben vermittelt.

Des Weiteren kamen wir auch in Berufsintegrationsklassen mit Geflüchteten und Auszubildenden innerhalb und außerhalb der EU ins Gespräch und konnten ihnen die grundlegenden Kenntnisse über Arbeitsrecht und tarifliche Mitbestimmung mitgeben.

Studierendenarbeit

In der Region Oberfranken existiert an der Universität Bamberg seit Jahren eine äußerst aktive DGB Hochschulgruppe. Im zweiwöchigen Turnus besprechen aktive Studierende hier die aktuelle Lage der Studierenden und Beschäftigten an der Universität, sowie der angegliederten Institute.

Regelmäßig wird auf den Erstsemestertagen die Arbeit der Hochschulgruppe den neuen Studierenden präsentiert und der Mehrwert von gewerkschaftlicher Organisation dargestellt.



Inhaltlich setzte sich die Hochschulgruppe vor allem gegen das sogenannte Hochschulinnovationsgesetz der bayerischen Staatsregierung ein. Durch schauspielerische Darstellungen im Stil von Asterix und Obelix persiflierten sie „Marcus Julius Soeder & Siblinger“, die Hochschulen vor der „Zwangsdemokratie“ schützen wollten.

Darüber fanden Informationsveranstaltungen zum Themenbereich Tarifvertrag für Studierende, Arbeitsrechte für studentische Hilfskräfte und Vortragsreihen statt.

Politische und gesellschaftliche Arbeit

Als Gewerkschaftsjugend gehört für uns der 1. Mai und seine historische Bedeutung zum Kern unserer Jahresarbeit. Damit unser Beitrag zum 1. Mai in jedem Jahr einen neuen Aspekt in den Vordergrund bringt, beschäftigen wir uns auf unseren Vorbereitungsseminaren jeweils mit anderen Themenbereichen rund um den 1. Mai. Von der Entstehungsgeschichte des 1. Mai über die Zerschlagung der Gewerkschaften am 2. Mai 1933, oder den schwersten Jahren des 1. Mai unter der Fahne der Nationalsozialisten wurde ein breites Feld bearbeitet.

Im Rahmen der Bundestags- und Landtagswahl stellten wir als DGB-Jugend die Forderungen nach leistbarem Wohnraum in den Vordergrund. Auf einem angepassten Monopoly-Spiel wurden Passanten mit Azubi-Gehältern auf Wohnungssuche auf Grundlage realer Inserate geschickt.

Darüber hinaus beteiligten wir uns regelmäßig in der Ausgestaltung und Durchführung bei politischen Aktionen des Jugendrings.

Antirassismus-Arbeit

Während der Corona-Zeit kam es vermehrt zu verschwörungsmithischen Demonstrationen in Oberfranken, auf denen die Pandemie geleugnet, die Gewaltenteilung infrage gestellt und auch manchmal der Holocaust relativiert wurde. Dem setzten wir gemeinsam mit Bündnispartnern Gegenkundgebungen und Solidaritätsdemonstrationen entgegen. Gleichzeitig hat die AfD in den vergangenen Jahren leider weiter an Zuwachs hinzugewonnen. Auch hier trat die DGB-Jugend mit anderen Gruppierungen den menschenverachtenden Äußerungen entgegen, beteiligte sich an Kundgebungen und Demonstrationen gegen den Rechtsruck und die Ausgrenzung von Geflüchteten.

Zusätzlich wurde im Herbst 2022 gemeinsam mit den Falken ein Antiziganismus-Seminar veranstaltet. In Vorträgen und Gesprächen mit Sinti wurde der Antiziganismus historisch beleuchtet und ein Blick auf heutige Problemlagen durch Antiziganismus geworfen.



Gedenken und Erinnern

In Bamberg haben wir die Stolpersteinpatenschaft für Hans Schütz übernommen, der als Mitglied der Arbeiterbewegung gegen die Nationalsozialisten kämpfte und im Juni 1934 von einem SS-Mann ermordet wurde. Im Rahmen der Übernahme der Patenschaft wurde ein Rundgang durch Bamberg entlang von Stolpersteinen und Relikten jüdischen Lebens gemacht.

Seit 2022 ist die DGB-Jugend Oberfranken auch Teil der Gedenkveranstaltung in Flossenbürg, die gemeinsam mit der DGB-Jugend Oberpfalz durchgeführt wird. Seither besuchen auch regelmäßig Schulklassen aus Mittelschulen und Gymnasien in Oberfranken unsere Gedenkveranstaltung.

Auch an zentralen Gedenktagen, wie der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar, sowie dem 9. November an die Reichspogromnacht wurde sich beteiligt. An der Trauerveranstaltung der Opfer des Massakers vom 7. Oktober nahmen wir ebenfalls teil und verlasen Namen der Opfer.

Internationales

Im Sommer 2022 hatten wir im Rahmen des Fachkräfteaustauschs mit unserer Partnergewerkschaft Histadrut eine Gruppe aus Israel zu Gast. Teil des Programms waren dabei eine Besichtigung des Brauereimuseums in Kulmbach, sowie eine Betriebsbesichtigung und Gespräche mit der JAV der Firma Piasten in Forchheim.

Um auch tschechische Berufsschüler für unsere Gedenkarbeit in Flossenbürg gewinnen zu können, wurde gemeinsam mit der Abteilung Grenzüberschreitende Beziehungen im Dezember 2021 den dort anwesenden Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrkräften unser Projekt vorgestellt.



Gremienarbeit

In Oberfranken trifft sich der Regionsjugendausschuss regelmäßig, um sich gegenseitig über die Situation aus den jeweiligen Mitgliedsgewerkschaften und Betrieben zu berichten. Darüber hinaus werden hier zentrale Termine, Aktionen und Vorträge besprochen und abgestimmt.

Seit 2021 war Paul Hummer Vorstandsmitglied des Stadtjugendrings Bamberg und wirkte in diesem aktiv an der Ausgestaltung des politischen Teils des Programms mit. Des Weiteren leitete er bis zur Auflösung den AK Jugendarbeitslosigkeit. Bis zur vorläufigen Beendigung des Projekts „Demokratie Leben“ in Bamberg war er auch Mitglied des Begleitausschusses.

Auf Ebene der Jugendringe vor Ort als auch im Bezirk brachte die DGB-Jugend Oberfranken darüber hinaus Anträge zum Azubiticket, Jungen Wohnen, sowie gemeinsam mit dem BDKJ einen Antrag auf Umsetzung der Beschlusslage des BJR zur Ablehnung der Zusammenarbeit mit der AfD im Bezirksjugendring ein.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Verlauf der vergangenen vier Jahre verschob sich die Online-Präsenz recht schnell von Facebook zu Instagram. Auf dieser Plattform wird regelmäßig über Aktionen, Beteiligungen und Aufrufe zu Kundgebungen bzw. Demos und Berichtenswertes aus der Gewerkschaftsjugend und drumherum informiert.

Darüber hinaus wurde auf Messeständen und in lokalen Printmedien über die Jugendarbeit informiert.

Zu besonderen Aktionen wurden darüber hinaus auch Pressemitteilungen verfasst, um bspw. antiziganistische Umtriebe in der Region anzukreiden.



